Taufbecken, Zinn, mit neunseitigem Rande, 48,5 cm Durchmesser, bez.: Dieses verehrete der seelig Verstorbene Christian Winckler Halbhüfner in Meldewitz der Kirche zu Meldewitz.
Anno 1766 Anna Catharina Wincklerin eine gebohrne Scheimänin.

Gemarkt mit Naumburger Beschau und linksstehender Marke.

Abendmahlkelch, Zinn, 278 mm hoch, Fuss 145 mm breit, bez. R. E. B. 1734.

Gemarkt mit Leipziger Beschau und rechtsstehendem Zeichen.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, ohne Inschrift und Marke, bez.: Erneuert 1858. Von derben Formen, um 1700.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 11. Mit Abb. — Briefl. Mittheilungen des Herrn Pastor Albrecht in Börln.

Köhra.

Kirchdorf, 11 km westlich von Grimma.

Kirche. Der rechtwinkelige, frühmittelalterliche Chorbau ist dadurch ausgezeichnet, dass er in der Kuppel überwölbt ist. Eine Nische in der Ostwand ist wohl neueren Ursprungs, bei Anlage des Beichtstuhles angeordnet; die spitzbogigen Fenster und das Sakramentshäuschen mittelalterlich. Die Kanzel steht über dem Altar vor der Westseite des Chorbaues, das Langhaus ist an drei Seiten von Emporen auf acht toscanischen Säulen umgeben. Flache Felderdecke. 1770 erfolgte eine Umgestaltung des Innern, 1888 eine zweite. Von ersterer stammt ein Schild, in Holz geschnitzt, bemalt, mit dem Ponickau'schen Wappen, das hübsche Lesepult mit Taufgestell, ähnlich jenen zu Threna und Belgershain, mit dem Wappen und Monogramm des J. F. v. P. (Joh. Fried. v. Ponickau) und auf den Seiten gemalt die Taufe im Jordan und die Beschneidung Christi.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 197 mm hoch, Fuss 143 mm breit, derbe Arbeit in gothisirender Form, auf den Roteln: IEHSVS, 17. Jahrh.

Gemarkt mit undeutlichem Zeichen.

Hostienschachtel, Silber, theilweise vergoldet, oval, 91 : 80 mm gross, mit derber Treibarbeit, bez.: Der Kirche zu Köhra 1768.

Gemarkt mit 12 und nebenstehendem Meisterzeichen.

Taufbecken, Zinn, achteckig, mit dem J. F. v. Ponickau'schen Monogramm, bez.: Der neuen erbauten Kirche zu Köhra verehret 1770.

Glocken. Die grosse, ohne Inschrift, 83 cm weit, 71 cm hoch, frühmittelalterlich, schlank.

Die mittlere, 73 cm breit, 56 cm hoch, von 1483, mit der Inschrift:
o + rex + glorie + xpe + veni + cū + pace + anno + d. + m⁰ + cccc⁰ lxxxiii +

Fig. 194.

Die kleine, 57 cm weit, 46 cm hoch, von schlanker Form, sehr schlechtem Guss, mit tiefen Gusslücken, wohl aus dem 15. Jahrh., bez. (Fig. 194) paulus oder sanctus mit

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden